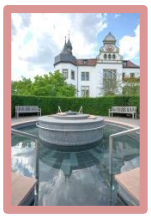


Tourismusverband
Sachsen-Anhalt e. V.
Danzstraße 1
39104 Magdeburg
Tel 0049.(0)391.7384300
Fax 0049.(0)391.7384302
E-Mail: info@ltvlsa.de
www.tourismusverband-sachsen-anhalt.de

LTV-Telegramm 02/2024

- 26. Januar 2024, 13:30 Uhr -

Martin Schulze, Geschäftsführer

Tel.: 0391 7384307, E-Mail: martin.schulze@ltvlsa.de

Sachsen-Anhalt mit neuem Konzept auf der Grünen Woche in Berlin

Sie ist der weltweite Hotspot für Branchenvertreter aus Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau: Die Grüne Woche findet zurzeit in Berlin statt und kann noch bis zum 28. Januar 2024 besucht werden. Sachsen-Anhalt ist auch in diesem Jahr auf rund 2000 Quadratmetern Ausstellungsfläche vertreten. Ein neues Konzept rückt die Erlebnisregionen des Landes in der Sachsen-Anhalt-Halle 23 b verstärkt in den Mittelpunkt.

Hintergrund: Die Grüne Woche findet 2024 zum 88. Mal statt und zählt zu den traditionsreichsten Messen in Deutschland. Gegründet 1926 im Berlin der Goldenen Zwanziger, ist sie einzigartig als internationale Leitmesse für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau. Aussteller aus aller Welt präsentieren an zehn Veranstaltungstagen ein umfangreiches Produktangebot.
Empfohlen ist der Ticketkauf vorab über den Ticketshop der Grünen Woche, um Wartezeiten vor Ort zu umgehen: https://tickets.gruenewoche.de/ Kinder unter 6 Jahren haben freien Eintritt.

Die ausführliche Pressemitteilung des Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten erhalten Sie als Anlage.

Quelle: PM MWL, 10.01.2024

LTV-Geschäftsführer Martin Schulze vertrat den LTV am 19. Januar anlässlich der Sitzung der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) für Urlaub auf dem Bauernhof und Landtourismus in Deutschland e. V. und im Austausch mit dem Tourismusausschuss des Deutschen Bundestages sowie beim Sachsen-Anhalt-Tag und dem Länderabend von Landwirtschaftsministerium und AMG am 22. Januar.

Manuela Fischer, Koordinatorin Straße der Romanik / Reisen für Alle

Tel.: 0391 7384315 / 0170 2107021, E-Mail: romanik@ltvlsa.de, manuela.fischer@ltvlsa.de

Barrierefreies Reisen: „Reisen für Alle“ neu aufgestellt

Das Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“ steht seit dem 1. Januar 2024 in der gemeinsamen Verantwortung von Bund und Ländern.

Mit der Neuaufstellung soll das bisherige Förderprojekt in eine dauerhaft tragfähige Struktur überführt werden. Neuer Träger ist die Bayern Tourist GmbH. Den IT-Baustein verantwortet der Bund mit der DZT als Partnerin. …

Der Deutsche Tourismusverband e. V. (DTV) hatte sich mit seinen Mitgliedern für die Sicherung und Weiterentwicklung des Systems stark gemacht. „Wir begrüßen den Neustart mit Unterstützung des Bundes ausdrücklich. „Reisen für Alle“ leistet einen wichtigen Beitrag, Menschen mit Behinderung Teilhabe am Deutschlandtourismus zu ermöglichen“, sagt DTV-Geschäftsführer Norbert Kunz. Bei dem Siegel von nationaler Bedeutung dürfe es nicht allein dem Markt überlassen werden, ob es Bestand hat. Eine stabile finanzielle Ausstattung sei die Voraussetzung dafür, dass das System weiter optimiert und noch mehr Betriebe zertifiziert werden könnten. Laut dem BMWK soll in einem nächsten Schritt auch über eine inhaltliche Neukonzeption diskutiert werden.

Die entsprechende Pressemitteilung des BMWK finden Sie hier.

Quelle: DTV-News, 16.01.2024

Gütesiegel „Reisen für Alle“ an Jugendherbergen übergeben

© LTV, Manuela Fischer

Sachsen-Anhalts Tourismusminister Sven Schulze hat im Rahmen des Projektes „Reisen für Alle“ Gütesiegel an Jugendherbergen aus Wittenberg, Dessau, Halle, Nebra, Naumburg, Kretzschau, Kelbra, Gorenzen (Mansfeld), Thale, Wernigerode und Schierke überreicht. Sie wurden nach einem Gültigkeitszeitraum von drei Jahren rezertifiziert. Stellvertretend für die Herbergen nahm Simon Bischoff, geschäftsführender Vorstand des Deutschen Jugendherbergswerks, Landesverband Sachsen-Anhalt, die Urkunden am 18. Januar entgegen. Die Mitglieder des Landtages Tobias Krull und Katrin Gensecke nahmen an der Veranstaltung teil. Sie setzen sich seit Jahren für das Jugendherbergswerk sowie die Thematik Reisen für Alle / Inklusion ein.

„Mit der Entwicklung von barrierefreien Angeboten in Jugendherbergen ermöglichen wir in Sachsen-Anhalt einer immer größeren Zahl von Besucherinnen und Besuchern einen auf sie zugeschnittenen Service und besondere Urlaubserlebnisse. Ich freue mich, dies mit der Vergabe des Gütesiegels honorieren zu können. Das Land wird Verbesserungen beim Thema Barrierefreiheit weiterhin unterstützen“, so Minister Sven Schulze.

„Um entspannt eine Reise antreten zu können, sind verlässliche Informationen besonders wichtig. Dank des bundesweiten Projektes ‚Reisen für Alle‘ werden barrierefreie Angebote nach deutschlandweit einheitlichen Kriterien zertifiziert. Es freut mich, dass sich alle Jugendherbergen in Sachsen-Anhalt in diesem Prozess engagieren“, ergänzt Martin Schulze, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Sachsen-Anhalt.

Hintergrund: In Sachsen-Anhalt haben im Rahmen des Ende 2014 gestarteten Projekts „Reisen für Alle“ bislang knapp 220 Tourismusanbieter das Gütesiegel erhalten. Weitere befinden sich derzeit in der Zertifizierung. …

Bei der aktuellen Vergabe erhielten zwei Betriebe die Zertifikate „Teilweise barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung“, vier die Zertifikate „Barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung“ und die Jugendherberge in Dessau das Siegel „Barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung sowie teilweise barrierefrei für Rollstuhlfahrer“. Vier Herbergen erlangten wieder die Infostufe, d. h., dass zwar Informationen zur Barrierefreiheit vorliegen, die Infrastruktur jedoch barrierefreies Urlauben nicht oder nur sehr eingeschränkt ermöglicht.

Die meisten Jugendherbergen verfügen über ein oder mehrere barrierefrei konzipierte Zimmer mit Bad bzw. separatem Behinderten-WC, ebenerdiger Dusche, Duschsitz, Haltegriffen und großen Bewegungsflächen im Zimmer. Teilweise sorgen Aufzüge oder Rampen dafür, dass die wichtigsten Bereiche stufenlos erreichbar sind.

Das Projekt „Reisen für Alle“ wird vom Land Sachsen-Anhalt gefördert und vom Tourismusverband Sachsen-Anhalt e. V. umgesetzt. Hierbei werden barrierefreie Angebote heimischer Tourismusbetriebe erhoben und anhand eines deutschlandweit einheitlichen Kennzeichnungssystems zertifiziert. Gäste, die nach barrierefreien Angeboten suchen, erhalten schon vor Reiseantritt verlässliche Informationen, die übersichtlich im Internet einsehbar sind. Das Ziel, die Zahl barrierefreier Angebote zu steigern, ist im Masterplan Tourismus und im Koalitionsvertrag verankert.

Quelle: PM MWL, 18.01.2024

Max Schurz, Koordinator Qualitätsoffensive

Tel.: 0391 7384316 / 01520 4100372, E-Mail: qualitaetsoffensive@ltvlsa.de

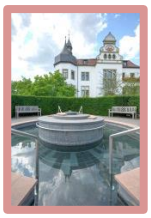
Neue Kriterien für die i-Marke

© DTV

Seit dem 1. Januar 2024 gelten neue Prüfkriterien für die i-Marke, dem DTV-Qualitätssiegel für Touristinformationen. Die i-Marke dürfen ausschließlich Touristinformationen verwenden, die einen Qualitätscheck durch eine unabhängige Prüferin bzw. unabhängigen Prüfer bestanden haben. Deutschlandweit sind rund 700 Touristinformationen zertifiziert – in Sachsen-Anhalt sind es 27 Einrichtungen.

Im Zentrum steht die stärkere Ausrichtung des Prüfkatalogs auf Nachhaltigkeitskriterien. Die Touristinformation ist das Schaufenster einer Destination und wichtiger Akteur eines nachhaltigen Qualitätstourismus. Um den oftmals abstrakten Begriff „Nachhaltigkeit“ greifbarer zu machen, hat der DTV die bestehenden Kriterien hinsichtlich nachhaltiger Aspekte geschärft und mit konkreten Anforderungen unterfüttert. Dabei sind die Ergebnisse aus Umfragen unter der deutschen Bevölkerung, Touristinformationen sowie Impulse aus unserem Expertengremium eingeflossen. Über die Hälfte der befragten Touristinformationen hatten sich für einen stärkeren Nachhaltigkeitsbezug der Kriterien ausgesprochen.

…



Punkte gibt es zum Beispiel, wenn die Touristinformation ausführlich über das ÖPNV-Angebot, Angebote von regionalen Künstlern und Erzeugern informiert und selbst nachhaltige Tourismusangebote entwickelt oder vermarktet. Insektenfreundliche Bepflanzungen und eine Fassadenbegrünung werden ebenfalls positiv bewertet. Größere Posten sind Möbel, Souvenirartikel oder Printmaterialien, die nachhaltig produziert werden. Die Teilnahme an Nachhaltigkeitsseminaren oder ein Teammitglied, das mit dem Thema Nachhaltigkeit beauftragt ist, bringen ebenfalls Punkte.

Der DTV hat die nächsten drei Jahre als Übergangsfrist definiert, in der die Touristinformationen Zeit haben, sich nachhaltiger aufzustellen. In dieser Zeit kann weiterhin die volle Punktzahl erreicht werden, wenn die Qualität stimmt, aber nicht alle nachhaltigen Kriterien bereits erfüllt sind. Ab 2027 müssen alle Nachhaltigkeitsanforderungen für die volle Punktzahl erfüllt werden.

Den Auszug aus dem Kriterienkatalog finden Sie hier.

Quelle: DTV-News, 16.01.2024

Deutscher Gästeführertag

Vom 29. Februar bis 3. März 2024 findet die 7. Deutsche Gästeführertagung und 30. Jahreshauptversammlung des Bundesverbandes der Gästeführer Deutschland (BVGD) in Leer/Ostfriesland statt.

Der BVGD bietet mit der Veranstaltung neben den berufsrelevanten Fachvorträgen, Workshops und Seminaren, die Möglichkeit des gegenseitigen Austausches mit den Gästeführerkolleg*innen sowie touristischen Partnern und Vertreterinnen und Vertretern der Politik.

Zur Anmeldung gelangen Sie hier.

Quelle: TN Deutschland, 12.01.2024

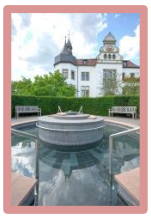
Neues in und für Sachsen-Anhalt

Auftakt für achten Wettbewerb „Kulinarisches Sachsen-Anhalt“ / Gewinnern winkt „Kulinarischer Stern“ des Landes

Die Bewerbungsphase hat begonnen: Ab sofort können Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft ihren herausragenden Lebensmitteln den Weg in aller Munde ebnen und sich am Wettbewerb „Kulinarisches Sachsen-Anhalt 2024“ beteiligen. Teilnahmeschluss ist der 16. Februar 2024.

Sein goldener Schimmer zieht im Einkaufsregal die Blicke auf sich: Trägt ein Lebensmittel in Sachsen-Anhalt das Etikett des „Kulinarischen Sterns“, ist die Neugier des Kunden garantiert. Denn nicht nur die regionalen Produzenten, auch die Verbraucher haben den Preis längst auf dem Zettel. Die Auszeichnung, von einer Fachjury vergeben, garantiert schließlich beste Qualität und ausgesprochene Gaumenfreude. Kurz: ein Kauf, der hält, was er verspricht.

…



In unterschiedlichen Kategorien, von Brot über Feinkost bis hin zu Milcherzeugnissen und Spirituosen, nimmt der Kulinarik-Wettbewerb im achten Jahr erneut eine breite Produkt-Palette heimischer Köstlichkeiten in die Bewertung auf. Eine Fachjury beurteilt Qualität und Geschmack. Aber auch Ideenreichtum und Innovationskraft gehören zum Kriterienkatalog. Den Siegern winken mit dem Sterne-Gewinn glänzende Aussichten.

Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff ist als langjähriger Schirmherr von der Qualität der Einreichungen begeistert: „Dieser Wettbewerb hat erstaunlich viele Facetten. Er ist sowohl eine Plattform für professionelles, manchmal Jahrhunderte altes Handwerk, und andererseits eine Bühne für innovative Zukunftsideen in der Lebensmittelbranche. Immer wieder überrascht er mit neuen Zubereitungsmethoden, Zutaten oder Präsentationsformen. Das ist eine große Chance für alle Teilnehmer und eine Freude für mich als Schirmherr."

Landwirtschaftsminister Sven Schulze, dessen Haus den Wettbewerb auslobt, betont die Wichtigkeit der Branche: „Hinter jedem einzelnen Produkt, das von der Jury beurteilt wird, steht das Engagement von Menschen, die mit Herzblut Lebensmittel in bester Qualität erzeugen. Unsere Region ist reich an landwirtschaftlicher Vielfalt, dafür verdienen unsere Landwirtinnen und Landwirte unsere höchste Anerkennung. Dieser Wettbewerb honoriert nicht nur einzelne Siegerprodukte, sondern auch unsere regionalen Lebensmittelproduzenten."

Beim Wettbewerb mitmachen können alle Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft mit eigener Verarbeitung und Direktvermarktung bis hin zum Unternehmen mit industrieller Fertigung. Herzlich eingeladen sind ausdrücklich auch Kleinstunternehmen oder junge Start-Ups, die den Wettstreit der besten Produkte schon in der Vergangenheit oftmals bereichert haben.

Ausführliche Informationen sowie das Anmeldeformular finden Interessierte auf der entsprechenden Webseite.

Quelle: Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten, 17.01.2024

Neues vom Deutschen Tourismusverband e. V. (DTV)

Neue Meldepflichten für digitale Plattformbetreiber in der EU: Frist bis 31. März 2024 verlängert

Seit 2023 bestehen neue Meldepflichten für digitale Plattformbetreiber. Grundlage ist das Plattformen-Steuertransparenzgesetz, dass auf die Umsetzung der Richtlinie (EU) 2021/514 (kurz „DAC7") zurückgeht. Demnach sind alle EU- und Nicht-EU-Betreiber digitaler Plattformen unter gewissen Voraussetzungen verpflichtet, dem Bundeszentralamt für Steuern jährlich Informationen über Einkünfte der Anbieter, die auf den Plattformen erzielt worden sind, zu melden. Die erste Meldefrist für 2023 läuft laut dem Bundeszentralamt für Steuern nunmehr bis einschließlich 31. März 2024, statt bis zum 31. Januar.

Zu den relevanten Tätigkeiten gehören auch die Vermietung und Verpachtung von Immobilien (z. B. Hotelzimmer, Wohnungen) zur kurzfristigen Nutzung. Da der Plattformbegriff in der zugrundeliegenden Richtlinie sehr weit gefasst ist, betrifft diese Meldepflicht nicht nur die großen Plattformen, sondern unter bestimmten Voraussetzungen auch Agenturen oder DMOs, die Ferienwohnungen und -häuser vermitteln. …

In Kooperation mit dem Deutschen Ferienhausverband bietet der DTV seinen Mitgliedern einen Austausch über die neuen Meldepflichten am 18. Januar an. Ansprechpartner ist DTV-Geschäftsführer Norbert Kunz (kunz@deutschertourismusverband.de).

Mehr erfahren Sie mir diesem Link.

Quelle: DTV-News, 16.01.2024

Neuigkeiten bundesweit

Tourismus-Statistik November: 4,1 Prozent mehr Übernachtungen als im Vorjahresmonat

Im November 2023 haben die Beherbergungsbetriebe in Deutschland 30,9 Millionen Übernachtungen in- und ausländischer Gäste gemeldet. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, waren das 4,1 Prozent mehr als im November 2022. Gegenüber dem Vergleichsmonat 2019 lagen die Übernachtungszahlen allerdings noch um 4,9 Prozent niedriger. Die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Inland war mit 25,4 Millionen um 3,4 Prozent höher als im Vorjahresmonat 2022. Im Vergleich zum November 2019 waren es 3,6 Prozent weniger Übernachtungen.

Die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresmonat um 7,8 Prozent auf 5,5 Millionen, lag damit aber noch 10,5 Prozent unter dem Vorkrisenniveau.

Kumuliert ist die Zahl der internationalen Übernachtungen laut Deutscher Zentrale für Tourismus (DZT) von Januar bis November auf 74,9 Millionen gestiegen – „und erreicht damit 89,6 Prozent der Ergebnisse des Vergleichszeitraums des bisherigen Rekordjahrs 2019“, kommentiert DZT-Chefin Petra Hedorfer.

Quelle: TN Deutschland, 16.01.2024

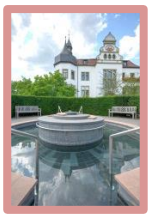
Gastgewerbeumsatz 2023 real voraussichtlich um 9,9 Prozent niedriger als 2022

Das Gastgewerbe in Deutschland hat nach einer Schätzung des Statistischen Bundesamtes 2023 real (preisbereinigt) 2,6 Prozent mehr Umsatz erwirtschaftet als im Jahr 2022. Die insgesamt positive Bilanz im Vorjahresvergleich lässt sich durch die besonders hohen Zuwächse zu Jahresbeginn erklären. So waren die Umsätze im 1. Quartal 2023 um 15,9 Prozent höher als im noch im 1. Quartal 2022.

Im weiteren Jahresverlauf schwächte sich die reale Entwicklung jedoch deutlich ab, sodass die realen Umsätze mit Ausnahme des Septembers in allen restlichen Monaten des Jahres 2023 niedriger waren als im jeweiligen Vorjahresmonat. Ursächlich hierfür dürfte unter anderem das deutlich gestiegene Preisniveau im Gastgewerbe (+8,1 % gegenüber 2022) sein. Im Vergleich zu 2019 war der reale Gastgewerbeumsatz damit 2023 um 9,9 Prozent niedriger.

Quelle: TN Deutschland, 19.01.2024

…



CMT: Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen stellt ausgewählte Ergebnisse der Reiseanalyse 2024 vor

Die Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (FUR) hat auf der CMT in Stuttgart ausgewählte Ergebnisse der Reiseanalyse 2024 präsentiert. Trotz wirtschaftlicher Herausforderungen und Inflation: „Bereits im vergangenen November hatten sich 82 Prozent der Deutschen gedanklich schon mit dem Thema Reisen beschäftigt“, so Studienleiter Prof. Dr. Martin Lohmann. Die Urlaubslust ist den Daten nach mit 54 Prozent auf einem hohen Stand.

Und bei der Mehrheit (54 %) ist auch genug Geld für Urlaube vorhanden. „23 Prozent haben aber auch Zweifel, ob sie sich 2024 eine Urlaubsreise leisten können“, so Lohmann.

Nach konkreten Reiseabsichten gefragt, planen 67 Prozent der Bevölkerung eine oder mehrere Reisen. Auf Platz eins der Hitparade der beliebtesten Länder liegt Deutschland, gefolgt von Spanien, Italien, der Türkei und Österreich. Zu rechnen sei insgesamt mit einem Volumen von rund 69 Millionen Urlaubsreisen. Die Wachstumsraten werden dabei in den einzelnen Segmenten allerdings nicht mehr so groß sein wie in den Nach-Corona-Jahren. Überproportional scheint nur das Interesse an Caravaning-Urlaub.

Mehr lesen Sie hier.

Quelle: TN Deutschland, 16.01.2024

Statista-Studie zeigt: Offizielle Statistik erfasst nur rund ein Fünftel der Fewo-Objekte in Deutschland

Der Deutsche Ferienhausverband hat in Zusammenarbeit mit Statista den Markt der Ferien-Immobilien analysiert – und die Ergebnisse zeigen große Abweichungen zur offiziellen Statistik. Laut der Zahlen von Statista fanden im Jahr 2022 rund 307 Millionen Übernachtungen in Ferienhäusern und Ferienwohnungen statt. „In der offiziellen Statistik fehlen damit 250 Millionen Nächtigungen und damit auch die tatsächliche Wirtschaftskraft unserer Branche“, sagt Dr. Bodo Thielmann, Vorstandsmitglied des Ferienhausverbands und Initiator der Studie. Mit tatsächlich 555 111 Ferienhäuser und -wohnungen, die zusammen 2,6 Millionen Betten anbieten, liege auch die Zahl der Objekte „fast fünfeinhalb Mal so hoch wie durch das Statistische Bundesamt erfasst“. 82 Prozent der Betten werden laut der neuen Studie von privaten Gastgebern vermietet. Der generierte Bruttoumsatz liege bei 28,6 Milliarden Euro pro Jahr. Mit Blick auf das Gesamtvolumen am heimischen Übernachtungsmarkt bedeutet dies, dass 44 Prozent aller touristischen Nächtigungen in einem Fewo-Objekt stattfinden.

Zum Download der Studie gelangen Sie hier.

Quelle: TN Deutschland, 19.01.2024

Standort-Förderung: Antragsstopp für GRW-Anträge

Aufgrund der ungewissen Ausgestaltung des Bundeshaushaltes 2024 gilt seit dem 1. Januar 2024 ein vorläufiger Antragsstopp für GRW-Anträge. Alle nicht bewilligten Anträge werden nach Inkraftsetzung der neuen GRW-Richtlinie nach den ab 1. Januar geltenden beihilferechtlichen Bestimmungen bewertet. Bereits zugesagte Zuschüsse sind nicht betroffen. …

Abrufanträge können weiter gestellt werden. Über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) werden auch Tourismusvorhaben mit Investitionszuschüssen unterstützt.

Mehr lesen Sie mit diesem Link.

Quelle: TN Deutschland, 12.01.2024

Deutschlandticket: Preis bleibt 2024 bei 49 Euro

Die Preisdiskussionen rund um das Deutschlandticket sind für das laufende Jahr vom Tisch. Die Landesverkehrsminister haben sich in einer Sonderkonferenz darauf verständigt, dass das Ticket für den Rest des Jahres 49 Euro pro Monat kosten wird. Ende vergangenen Jahres war noch diskutiert worden, den Preis ab dem 1. Mai auf 69 Euro zu erhöhen, weil die steigenden Kosten die Finanzierungszusagen von Bund und Ländern 2024 übersteigen werden.

Um die Lücke zu stopfen, dürfen die Länder nun noch 700 Millionen Euro als Übertrag aus dem Jahr 2023 nutzen.

Mehr erfahren Sie hier.

Quelle: TN Deutschland, 24.01.2024

Termine, Termine

Empfehlungsmarketing meets Open Data
TN-Deutschland Webinar mit „plazy“ am 30. Januar

Hochwertigen Content für Open Data bereitstellen und gleichzeitig die eigene Zielgruppe passgenau ansprechen: Wie schafft eine DMO diesen Spagat bei oft knappen personellen Ressourcen? Das Medien-Startup „plazy“ hat für diese Herausforderung eine Lösung entwickelt – und ist dafür 2023 mit dem DSTNCMP-Preis ausgezeichnet worden.

Was man zum Beispiel von Fitness- oder Dating-Apps längst kennt, hat „plazy“ auf das Destinationsmarketing übertragen und entwickelt Webapps für Destinationen. User können sich dann auf plazy.travel schnell, einfach und intuitiv ihre individuelle Travel List ausspielen lassen, die durch journalistische Inhalte in Form von Texten, Bildern, Videos und Podcasts besticht. Über den Knowledge Graph der DZT wird die Anwendung darüber hinaus mit Inhalten der DMOs angereichert. Wie genau eine plazy-Webapp für eine DMO entsteht, erzählen die beiden Geschäftsführerinnen Kathrin Sander und Inka Schmeling im nächsten TN-Deutschland Webinar am 30. Januar, 10.30 bis 12:00 Uhr.

Mehr Informationen, auch zur Anmeldung, erhalten Sie hier.

Quelle: TN Deutschland, 12.01.2024

…

Mit besten Grüßen
Ihr
Tourismusverband Sachsen-Anhalt e. V.

Nützliche Links

Plattformen des Tourismusverbandes Sachsen-Anhalt

- Tourismusnetzwerk Sachsen-Anhalt
  https://www.tourismusnetzwerk-sachsen-anhalt.de/
- E-Learning-Plattform:
  https://www.tourismusnetzwerk-sachsen-anhalt.de/de/elearning.html
- Innovationsplattform:
  https://tourism-innovation-hub.de/

elearning-tourismus.de
tourismusnetzwerk-sachsen-anhalt.de
innovation-tourismus.de

„Reisen für Alle“
http://www.reisen-fuer-alle.de/
https://sachsen-anhalt-tourismus.de/reisen-fuer-alle

Landesportal Sachsen-Anhalt
https://www.sachsen-anhalt.de/startseite/

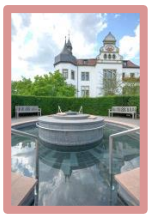
Kampagne „Starker Tourismus“
https://starkertourismus.de/

Echt schön. Sachsen-Anhalt!
www.echtschoensachsenanhalt.de
https://www.echtzeit-sachsen-anhalt.de/

Deutscher Tourismusverband e. V.
https://www.deutschertourismusverband.de/

dwif – Informationen u. a. zu Umsatzausfällen in Destinationen, Gastgewerbe und Freizeitwirtschaft:
https://www.dwif.de/wissenswert.html

…



Quellennachweis Kopf- und Fußzeile

Bild 1: Kloster Jerichow - Fotograf: LTV
Bild 2: Kneipp-Becken Bad Schmiedeberg, Fotograf: Alexander Kaßner, Bildeigner: LTV
Bild 4: Trogbrücke. Europas größtes Wasserstraßenkreuz bei Magdeburg - Fotograf/Bildeigner: IMG
Bild 5: Klostergarten im ehem. Kloster Drübeck - Fotograf: Frank Boxler, Bildeigner: IMG
Bild 6: Goseck. Das älteste Sonnenobservatorium der Welt - Fotograf: Tim Hufnagl, Bildeigner: IMG

Redaktionsschluss: 26. Januar 2024